

RGT Reform

Winterweizen
A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

RGT Reform ist ein A-Weizen auf Hohertragsniveau mit sehr hohen, stabilen Fallzahlen. Die Sorte ist robust und winterhart. RGT Reform ist mittel bis spät in der Reife und weist ausgewogene Resistenzen auf, besonders gegen Fusarium, Blattseptoria, Mehltau und Braunrost.

Standortansprüche:

RGT Reform ist für alle Standorte und Saatzeiten geeignet. Durch gute Fusariumtoleranz und Spätsaateneignung ist der Anbau nach Mais möglich.

Krankheitsresistenzen:

Gute Resistenzen gegen Fusarium.

Sortentyp:

Bestandestyp mit hohem Kompensationsvermögen

Frühsaateneignung: ☒

Spätsaateneignung: ☒

Stoppelweizeneignung: ☒

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

RGT Reform ist ein A-Weizen, bei dem das Gesamtpaket aus Ertrag, Qualität, Gesundheit und agronomischen Eigenschaften absolut erstklassig ist. RGT Reform ist der meist vermehrte Weizen in Deutschland.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

RGT Reform besticht weiterhin durch eine hohe Ertragsstabilität in meist im leicht überdurchschnittlichen Bereich in beiden Intensitätsstufen. Die Rohproteingehalte sind im A-Segment unterdurchschnittlich, so dass bei hohen Erträgen nicht sicher 13 % RP-Gehalt erreicht werden. Die Sedimentationswerte liegen im mittleren Bereich. 2017 brachte die Sorte sehr stabile Fallzahlen. Die Winterfestigkeit der mittelspät reifenden Sorte ist sehr gut, die Standfestigkeit mittel bis etwas schwächer. In der Blattgesundheit ist auf die höhere Gelbrost- und Mehltauanfälligkeit zu achten. Meist günstige Erträge unter Frühsaat-, Spätsaat- und Stoppelweizenbedingungen sprechen für breite Einsatzmöglichkeiten von RGT Reform.

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

5-jähriger Versuchsanbau (2014-2018): sehr gute Ertragsleistung in guter Qualität und sehr gute ökonomische Ergebnisse.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

RGT Reform

Winterweizen
A-Qualität

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220	220	220
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 280	240 - 280	240 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	320 - 350	320 - 350	320 - 350
spät bis 10.11	350 - 400	350 - 400	350 - 400
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	580 - 620	580 - 620	580 - 620
N-Düngung Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Proteinwerte reagierten positiv auf N- Spätgaben.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*	70 - 90 kg N/ha*
B)	* Splitting von A+B-Gabe möglich	* Splitting von A+B-Gabe möglich	* Splitting von A+B-Gabe möglich
C)			
D)			
-zum Schossen BBCH 31 - 32	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 39	60 kg N/ha	60 kg N/ha	60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 kg N/ha	30 kg N/ha	30 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.		
BBCH 25 - 30	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 33	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)			
Insektizide (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	CTU-Verträglich (Tolerant).		
Sonstiges			